

wir gedrungen sind, das wir haben must den richter vns von dem stule zu Rome gegeben anrufen, dorumb das wir do als vor eynem richter mochten vnsir gerechtigkeit vnd vnsirs stiftes beweisen vnd zu rechte kommen. Ir konnit yn guter maße wol verstehen, daß Gudelitz gebott vns nicht fuglichen vffzunehmen sint, als ir selbis schribet, er wolle vorkommen, wenn wir gein Mogelin addir Wurtzin kommen, vor vns adder wen wir dotzu cziehen werden, vnd wolle vns do nach irkenntniß vßrichtung thun; das alles ist vortziehung, dorumb wir konnen mit den dye wir zcu vns cziehen wurden nicht recht gesprechen vnverdechtlichen, wir konnen ouch des rechten nicht domitte bekommen, als ir mercket. Vch ist mehr wissentlich denn eynen andern, so ir vns vnsir confirmacion von dem stuhle zcu Rome bracht habt vnd eyne bulle mit eyde anrurende, die wir unsirn hiligen vater den babiste yn hende vnsirs herrn von Nuenburg als yns babists hennde haben must thun, an den tage vnsir cronung zcu Meisen, do vns vnsir gnediger herre von Sachssen an eyne arme, er Johann von Tetzschin, itzundt landvoit der sechß stete vnd lande Budißin ꝛ. gehalten haben vnd zugehorcht mit viel luten; vndir anderen eiden haben wir gesworen, vnsir kirchen gerechtigkeit nicht zcu obirgebin yn keine weiße ane bewust vnßirs hilgen vatern des babistes adder des stules zcu Rome, desglichen haben wir vnsirm capittel ouch muß thun. Vß dem allen mogit ir irkennen, ob wir mogen die sachen vffgeslaen ane vorletzung vnsir eyde nach Gudelitz vornemen. Welde aber Haß Gudelitz vns vnser gerichte abetretten vnd daby lassen, als wir sie haben sullen vnd darin nicht halden, vmb das, das er an vns vnd vnsir kirchen gebrechlin had wandeln nach irkenntniß des rechtn, vns vnd en an kost zerung mühe vnd erbeit lassen welde, des were wir wol zufriede. Gegeben am tagen ascensionis vnder vnsirn secret.

Venerabili domino Georgio Wackerlin curiae episcopalis Misnensis officiali generali devoto nostro carissimo.

Nach Ursinus Abschrift in dessen dipl. Misn. I. 528 in der K. öffentl. Bibliothek zu Dresden.

No. 1058. [1463.]

Testament des B. Caspar von Schönberg.

In nom. s. et ind. trin. amen. Ego Caspar episcopus revolvens nihil certius esse morte et nihil incertius hora mortis, cupiens diem mortis meae testamento meo more humilis sacerdotis et immeriti pontificis praevenire, ante omnia in spiritu humili et animo contrito commendo animam meam tunc quum eam ad beneplacitum et voluntatem altissimi ab hac luce migrare contigerit, in manus dei omnipotentis beatissimaeque virginis Mariae, sanctorumque Donati et Johannis evangelistae, Simonis et Judae apostolorum patronorum meorum cum supplicatione humili atque devota, quatenus solutis poenarum vinculis acerbissimis ipsam ad requiem conducere dignentur aeternam. Post hoc corpus meum terrae, ex qua factum est, sepeliendum in ecclesia Missnensi iuxta consuetudinem hactenus circa sepulturam episcoporum et aliorum